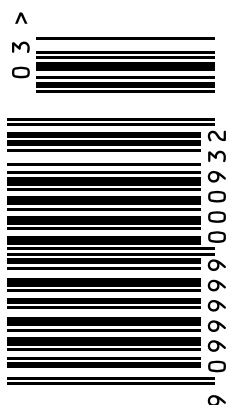


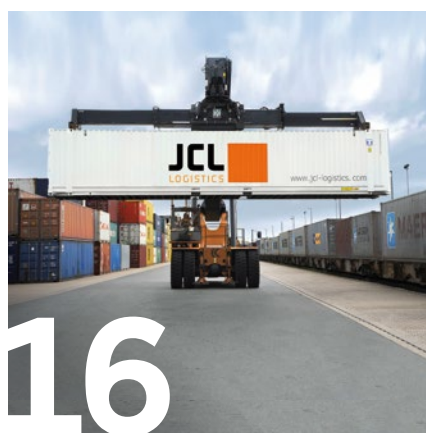
GS1info



**Standards sind
nicht wurscht.**

Wie Fleisch- und Wurstwaren
zu Konsumenten und
Handelspartnern gelangen. s08





AKTUELL

04 News
WordRap, News, Termine
Hätten Sie's gewusst?

06 Barcode im Alltag
Extravagantes Örtchen;
Pointenreiche Striche

07 Der 10.000ste Kunde
Pedacola ist Kunde Nr. 10.000

FOKUS

08 Es geht um die Wurst
Welche Vorteile das GS1
System beim Vertrieb von
Fleisch- & Wurstwaren bietet

13 Gastbeitrag Madlberger
Fleisch braucht Qualitäts-
schutz durch GS1 Datennetz

STANDARDS & PRAXIS

14 Jetzt einreichen
Living Standards Award 2020

15 Wissenshäppchen
Digitale Amtswege und
Infos aus einer Hand;
Sommeredition der GS1
Spezifikationen

16 Zu Gast bei ...
JCL Logistics

18 Kulinarik in Vancouver
Erfolgreiches Konzept eines
asiatischen Supermarkts

20 Gute Produktbilder
Metro nutzt GS1 Sync für
Produktabbildungen

23 Neuigkeiten
GS1 Austria übernimmt
Repräsentanz von Lean &
Green;
Neuer GS1 Solution Provider
Program Partner: LNConsult

24 EDI für den Außendienst
Vorteile einer mobilen
Auftragseingabe

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: GS1 Austria GmbH, 1040 Wien, Brahmssplatz 3; Telefon: +43-1-505 86 01; Fax: +43-1-505 86 01-22; E-Mail: office@gs1.at, Internet: www.gs1.at; Grundlegende Richtung: Informationsmagazin zur Unterstützung des Unternehmensgegenstandes. Chefredakteurin: Daniela Springs; Layout & Produktion: Starmühler Agentur & Verlag GmbH, 1010 Wien, Schellinggasse 1, www.starmuehler.at; Erscheinungsweise: viermal jährlich; Auflage: 12.500 Exemplare; Titelfoto/Illustration: © Starmühler **Hinweis:** Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet.



26 NEW PACKAGEING
ECR Tag 2019 stellt das Thema Verpackung in den Fokus

29 Ausgezeichnetes Holz
Dank GTIN ist Kamin- und Anzündholz im Handel erhältlich

30 Alles rund um UDI
Was mit Einführung der Unique Device Identification in der Healthcare-Branche zu beachten ist



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, Print Alliance HAV
Produktions GmbH, UW-Nr. 715

„Wurst ist eine Götterspeise. Denn nur Gott weiß, was drin ist.“

Dieses Zitat des Schriftstellers Jean Paul zeigt, dass die Herkunft von Fleisch und Wurst schon vor zweihundert Jahren die Menschen bewegte. Auch heute noch interessieren sich Konsumenten besonders für Qualität, Herkunft und Preis ihrer Wurst und ihres Schnitzels. Der Handel trägt dem Rechnung, von der Produktpräsentation bis zum Flugblatt nehmen Fleisch und Wurst stets einen prominenten Platz ein. So ist das auch bei GS1. Bei wenigen Produktkategorien können wir unsere Standards und Services so intensiv einsetzen wie bei dieser. Rückverfolgbarkeit gewinnt gerade für diese sehr emotionalen Produkte an Bedeutung. Ein Konsument hat dies einmal sehr treffend auf den Punkt gebracht: „Ich will wissen, wo die Kuh gewohnt hat, wo sie gegrast hat, wo sie getötet wurde und wie sie getötet wurde ...“. Daher haben wir unsere Coverstory Fleisch und Wurst gewidmet.

„Bei wenigen Produktkategorien können wir unsere Standards und Services so intensiv einsetzen wie bei Fleisch und Wurst.“

Besonders freue ich mich, dass wir die Firma Pedacola kürzlich als den 10.000sten GS1 Austria-Kunden begrüßen durften. Aus diesem Anlass finden Sie in diesem Heft ein Portrait des Produzenten eines innovativen Colas mit natürlichen Zutaten aus dem Mühlviertel.

Viel Freude beim Lesen
wünscht Ihnen

Gregor Herzog
Geschäftsführer



PS: Besuchen Sie
auch unsere Social
Media-Kanäle!



GS1 WORDRAP

Mit Roland Ledinger Optimierung im Fokus

Als Kind wollte ich werden ... Kinderarzt war mein Traumberuf. Technisch interessiert war ich auch schon als Kind, aber der technische Beruf hat mich dann erst sehr spät erreicht.

Das letzte Buch, das ich gelesen habe ... ZERO von Marc Elsberg. Es hat mich interessiert, wie man vor einigen Jahren gewisse Dinge gesehen hat und was nun tatsächlich schon Realität ist.

Dafür würde ich mein letztes Geld ausgeben ... Einfach für meine Familie, was immer es ist!

Meine größte Stärke ... Mich für eine Sache begeistern zu können und an der Umsetzung zu arbeiten.

Meine größte Schwäche ... Sich um zu vieles anzunehmen ;-)

Mit dieser Person würde ich gerne für 24 Stunden die Rollen tauschen ... Ich bin mit mir sehr zufrieden und brauche nicht zu tauschen!

Standards sind ... in der digitalen Welt genauso wichtig wie in alltäglichen Situationen. Sie helfen uns, die Erwartungshaltungen auf einen Nenner zu bringen.

Als größte Errungenschaft in der Logistik empfinde ich ... die Optimierung, die richtigen Dinge zur richtigen Zeit am richtigen Ort in der richtigen Menge zu haben. Klingt einfach, ist aber eine große Herausforderung – und für den Umweltschutz ein wesentlicher Beitrag.

Gäbe es morgen keine Strichcodes mehr ... dann hätten wir hoffentlich schon Chips in allen Dingen, die sich auch ohne Strichcode identifizieren lassen. ;-)

Für die Zukunft der Logistik wünsche ich mir ... Ich bin kein Experte im Logistik-Bereich, aber ich denke, es ist wichtig, die Optimierung – auch im Sinne unserer Umwelt – weiter im Fokus zu haben. Eine gute und nachvollziehbare Identifikation aller Objekte ist dabei ein wesentlicher Beitrag.



Roland Ledinger, Geschäftsführer der Plattform „Digitales Österreich“, geschäftsführender Leiter der Gruppe B (Abteilungen I/B/4 bis I/B/7) im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie Präsident der Arbeitsgemeinschaft Datenverarbeitung ADV

PROJEKT



Die Initiative arbeitet an Lösungen, mit denen man Blockchain-Technologien für Transport und Logistik nutzen kann.

GS1 Austria ist Teil der „Blockchain Initiative Logistik“

Pilotprojekt Die von der Prüfungs- und Beratungsorganisation EY gegründete „Blockchain Initiative Logistik“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein gemeinschaftliches Pilotprojekt zu implementieren, das der Überprüfung des Nutzens von Blockchain-Technologien für Transport und Logistik dient. Neben namhaften Logistikern sind auch GS1 Austria und deren Tochter EDITEL der Einladung von EY gefolgt und damit Teil dieser Initiative. Der erste „Use Case“ wurde bereits festgelegt und widmet sich der „Digitalisierung von Frachtdokumenten“. Diese Branchenlösung soll jährlich rund 75 Mio. Prozesse bei österreichischen Logistikern automatisieren und 12 Mio. Blätter einsparen.

NEWS

Mit dem Newsletter bestens informiert

Infos Sie möchten regelmäßig mit aktuellen GS1 Themen, Branchennews und Veranstaltungshinweisen versorgt werden? Dann melden Sie sich jetzt für die Newsletter an: GS1 Allgemein oder zielgerichtet für das Stammdatenservice GS1 Sync oder das Gesundheitswesen. Unter www.gs1.at/newsletter können Sie auch im Newsletter-Archiv stöbern.



TERMIN



Barcotec lädt zum diesjährigen Auto ID-Summit in Wien und Salzburg.

Auto ID-Summit 2019: SIMPLEXITY

Event Technologie in komplexen Welten einfach, aber effizient zu halten, ist das Ziel von Barcotec und gleichzeitig Thema des Auto ID-Summit 2019. Experten-Impulse und eine Productshow werden von einem Networking-Buffer umrahmt.

Termine: 3. Oktober in Wien und 10. Oktober in Salzburg. Gleich kostenlos anmelden (limitiertes Kontingent) unter: www.barcotec.at/summit

NO.

Wertschöpfung im Lebensmitteleinzelhandel (LEH)*

21 Milliarden Euro werden von insgesamt **3.500 Betrieben** erwirtschaftet.

5,4 Milliarden Euro betragen die Einnahmen aus Abgaben, Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen durch die Tätigkeiten des LEH.

160.000 Arbeitsplätze sichert der Lebensmitteleinzelhandel in Österreich und leistet damit einen Beitrag von ...

14,6 Milliarden Euro zum Bruttoinlandsprodukt.

TERMIN

Von Profis für Profis

Akademie Zum GS1 Profi kann man nun in drei Modulen, komprimiert auf jeweils 3,5 Stunden, werden. Die GS1 Austria Akademie bietet dem interessierten Logistiker die Möglichkeit, rasch die für eine globale Wertschöpfungskette wichtigen Bausteine rund um Identifikation, Kennzeichnung und Informationsfluss zu erlernen und zu erleben. Aus der Praxis für die Praxis – von Profis für Profis.

Modul I: Das GS1 System, 5.11.2019, Wien

Modul II: Die Strichcodequalität, 6.11.2019, Wien

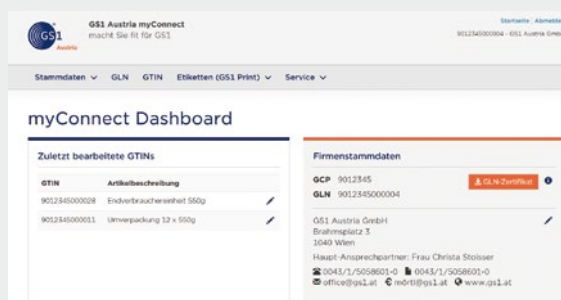
Modul III: EDI im Einsatz, 7.11.2019, Wien

Des Weiteren sind im Rahmen der GS1 Austria Akademie Vorträge für Schüler und Studenten, Workshops für Berufstätige, das Sondermodul „Grünes Licht an der Laderampe“ sowie individuelle Inhouse-Schulungen bei Unternehmen vor Ort buchbar.

www.gs1.at/akademie

HÄTTEN SIE GEWUSST ...

... dass Sie über myConnect ein GLN-Zertifikat downloaden können?



Mit dem Online-Portal von GS1 einfach zum Strichcode

myConnect ist ein kostenfreies Online-Portal von GS1 Austria zur Verwaltung Ihrer EANs/GTINs, Erstellung Ihres Strichcodes usw.

Darüber hinaus ermöglicht es Ihnen den Download eines Zertifikats, das Ihrem Unternehmen die zugewiesene GLN und die daraus erstellten GTINs, SSCC usw. bestätigt.

Alle FAQs zum GS1 System: www.gs1.at/faqs



Die Strichcode-Toilette dient immer wieder auch als Fotokulisse.



Links: Ein stilles Örtchen mit großer Wirkung.
Oben: Die Panzerhalle Salzburg gilt als Musterbeispiel für moderne architektonische Revitalisierung.

EXTRAVAGANTES ÖRTCHEN

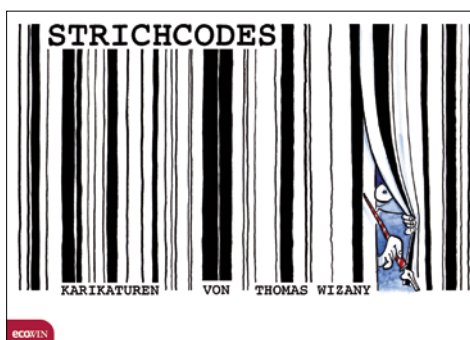
Leuchtend Die im Salzburger Stadtteil Maxglan befindliche „Panzerhalle“ ist ein Beispiel für perfekt gelungene Revitalisierung. Hier wurde eine 18.000m² große ehemalige Kaserne zu einem modernen Veranstaltungs-, Gastronomie- und Einkaufszentrum umgebaut, ohne die ursprüngliche Substanz zu verlieren. Entstanden ist ein außergewöhnlicher Ort, der auch

ein äußerst extravagantes „stilles Örtchen“ vorzuweisen hat. Dieses zieht Männlein und Weiblein in lebensgroßer Dimension vor einem riesigen Strichcode. Entstanden ist die Idee im Kopf von Marco Sillaber, Geschäftsführer und Projektentwickler der Panzerhalle: „Nachdem ich die Panzerhalle gerne mit einem riesigen Marktplatz ver- gleiche, auf dem viel Handel passiert,

erschien mir der Strichcode hier als perfektes Symbol.“ Umgesetzt wurde die Idee in Form von hinterleuchteten Alu-Dibond-Platten, die laut Sillaber „vor allem abends bei Veranstaltungen ihre volle Wirkung erzielen“. Darum sind die beiden Strichcode-Figuren auch stets ein beliebtes Fotomotiv bei den Besuchern der Panzerhalle.
www.panzerhalle.at

POINTENREICHE STRICHE

Karikiert In seinem Buch „Strichcodes“ hat Thomas Wizany – seit 1987 erfolgreicher Karikaturist bei den „Salzburger Nachrichten“ – seine besten Beiträge zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gesammelt. Der Titel des im Ecowin Verlag erschienenen Werks nimmt Bezug auf Wizanys präzise Striche, mit deren Punkten er unmissverständlich ins Schwarze trifft. Mit subtilem Humor und als scharfer Beobachter des politischen Alltags gelingt es ihm, in seinen Karikaturen komplexe Zusammenhänge sichtbar zu machen und auf den Punkt zu bringen.



In seinem Buch „Strichcodes“ ent- blößt der Karikaturist Thomas Wizany liebevoll, aber treff- sicher die Schwächen aller Menschlichkeit.



Links: Peter Leitner arbeitete fast zwei Jahre an der perfekten Rezeptur für sein Pedacola. Unten: Nur natürliche Zutaten drin und Strichcode drauf.



DER 10.000STE KUNDE

Den innovativen, naturbelassenen Sirup aus Cola-Kraut zielt seit kurzem ein EAN-Strichcode. Damit ist Pedacola der exakt 10.000ste Kunde von GS1 Austria.

Die Leidenschaft für Essen und Trinken und dabei vor allem mit natürlichen und regionalen Produkten zu arbeiten, stand für den Mühlviertler Peter Leitner schon seit jeher im Mittelpunkt. Daraus ist die Idee entstanden, ein natürliches und regionales Cola zu kreieren. Gesagt, getan. Nach einer langen Experimentierphase entstand Pedacola, ein Sirup, dessen Grundlage das Cola-Kraut, auch Eberraute genannt, ist und das mit Zutaten wie Vanille, Minze, Zitrone und Limette für ein ganz besonderes Geschmackserlebnis sorgt. „Und das selbstverständlich ohne jegliche künstliche Farbstoffe und Konzentrate“, betont Peter Leitner, für den das Thema Nachhaltigkeit an oberster Stelle steht. So werden seine Kunden z. B. in Wien nur mittels Fahrradboten beliefert. Zu diesen Kunden zählen u.a. namhafte Gastronomen wie Sternekoch Juan Amador, der den Pedacola-Sirup – aufgespritzt mit Soda oder Mineralwasser – seinen Gästen als Erfrischungsgetränk kredenzt.



Neue Vertriebswege mit GTIN

War es zu Beginn eher die Gastronomie, so ergaben sich für Pedacola rasch einige weitere Vertriebswege, wie z.B. über ausgewählte Unimarkt- und SPAR-Filialen oder über heimische Onlinehändler, wie z.B. www.regiofrisch.at. Da dies auch eine eindeutige Artikelkennzeichnung erfordert, werden die Pedacola-Flaschen seit kurzem mit einer Global Trade Item Number (GTIN), verschlüsselt in einem EAN-Strichcode, versehen, die Peter Leitner – eben als genau 10.000ster Kunde – Mitte dieses Jahres bei GS1 Austria angefordert hat. „Die GTIN ermöglicht mir einerseits die Vorgaben meiner Kunden zu erfüllen und andererseits auch neue Vertriebswege zu erschließen“, so Pedacola-Erfinder Peter Leitner. www.pedacola.at

Geschmackliche Grundlage für Pedacola ist das Cola-Kraut, auch Eberraute genannt – 1 l Pedacola-Sirup ergibt rund 27 l Limonade.



Bis die Würste in der Pfanne landen, ist es ein weiter Weg. GS1 Trace macht diesen für Konsumenten und Handelspartner transparent.

ES GEHT UM DIE WURST

... und welche wesentlichen Vorteile das GS1 System rund um den Vertrieb von Fleisch- und Wurstwaren bietet.

Fleisch ist eines der sensibelsten Produkte im Lebensmittelhandel. Klar, so handelt es sich hierbei ja auch um Lebewesen. Dass es dem Konsumenten daher nicht „wurscht“ ist, woher seine Wurst kommt, ist nachvollziehbar. Was sich vom Konsumenteninteresse bis vor einigen Jahren jedoch fast nur auf das Wissen um die Herkunft bezog, geht heute noch viel weiter. Man will wissen, was mit dem Tier passiert ist, wie es gehalten, geschlachtet, verarbeitet und verpackt oder etwa wie weit es transportiert wurde. Dieses Konsumentenbedürfnis, gepaart mit vielen neuen gesetzlichen Regeln, stellt die Lebensmittelindustrie vor zahlreiche Herausforderungen. Nicht nur große Betriebe sind gefordert, sondern gleichermaßen auch kleinere bis hin zu Ein-Personen-Unternehmen. Denn egal wo der Konsument sein Fleisch kauft, er verlangt überall nach denselben Informationen. Es gilt Lösungen zu finden – für alle!

Transparentes Fleisch

Fleischermeister Paul Horvath, Inhaber der gleichnamigen Fleischerei im

16. Wiener Gemeindebezirk, hat seine Lösung dafür im GS1 System gefunden. So setzt er zum Beispiel, wenn es um die Transparentmachung seiner Wertschöpfungskette geht, auf GS1 Trace, das Rückverfolgbarkeitsservice von GS1 Austria. „Mir war schnell klar, dass da kein Weg dran vorbeiführen wird“, erklärt Paul Horvath, der auch überzeugt davon ist, „dass das Produkt Fleisch in Zukunft noch gläserner werden wird“. Damit ist Paul Horvath absoluter Vorreiter in seiner Branche,

„GS1 Trace bietet für mich die optimale Lösung, auch komplexeste Wertschöpfungsketten in kürzester Zeit transparent darzustellen.“

Paul Horvath, Fleischermeister

da er GS1 Trace nicht nur für Frischfleisch, sondern auch für weiterverarbeitete Produkte wie Würstel und Co nutzt. Dies ermöglicht ihm nicht nur einen effizienten, chargengenauen Datenaustausch mit anderen Unternehmen, sondern auch eine Erhöhung des Konsumentenvertrauens durch eine lückenlose Rückverfolgbarkeit „from farm to fork“. „GS1 Trace bietet für mich die optimale Lösung, auch komplexeste Wertschöpfungsketten dennoch in kürzester Zeit transparent darzustellen“, zeigt sich Horvath sehr zufrieden.

Alles ausgezeichnet

Die Funktionsweise von GS1 Trace basiert auf GS1 Identifikationsnummern: Anhand der GLN (Global Location Number) werden Unternehmen und deren Standorte identifiziert – die GTIN (Global Trade Item Number) dient der weltweit eindeutigen Artikelidentifikation und wird in GS1 Strichcodes verschlüsselt. Da der bei der Fleischerei Horvath bisher verwendete, „intern“ vergebene EAN-13 Code dafür nicht geeignet war, galt es auch hier etwas „nachzurüsten“. ➤



Das GS1 Portfolio im Anwendungsfall Fleisch- und Wurstwaren

IDENTIFIKATION | GS1 Austria

Die Mitarbeiter von GS1 Austria unterstützen und beraten ihre Kunden rund um die Nutzung eindeutiger Nummern zur Identifizierung von Handelseinheiten und Standorten für eine rasche Lösung geschäftlicher Herausforderungen. Die bekanntesten Identifikationsnummern sind:

- › Artikelidentifikation GTIN
- › Standortidentifikation GLN
- › Transporteinheitenidentifikation SSCC

AUSZEICHNUNG | GS1 Strichcodeprüfservice

Das GS1 System stellt eine Reihe unterschiedlicher Strich- und 2D-Codes zur Verfügung, die sich durch ihre Eigenschaften und Einsatzgebiete unterscheiden.

Das GS1 Strichcodeprüfservice gewährleistet die Lesbarkeit der Codes durch die Überprüfung der Druckqualität, der Datenstruktur, des Aufbaus und der Abmessungen.



STAMMDATEN | GS1 Sync

Das Stammdatenservice GS1 Sync ist eine Plattform zum elektronischen Austausch von Produktstammdaten. Zusätzlich unterstützt GS1 Austria bei der richtigen und korrekten Erfassung dieser Daten.

RÜCKVERFOLGBARKEIT | GS1 Trace

Das Rückverfolgbarkeitsservice GS1 Trace ermöglicht die chargengenaue Rückverfolgbarkeit eines Produkts entlang der Wertschöpfungskette. Es zeigt, wer was, wann und wo mit einem Produkt gemacht hat.



So entstehen die Würstel bei Paul Horvath, dank GS1 Trace bis ins kleinste Detail rückverfolgbar.

➤ So wurde mit dem Einzug von GS1 Trace auch gleich die gesamte Artikelkennzeichnung auf GTIN Basis und damit verbunden auf eine global gültige Artikelauszeichnung umgestellt. „Damit funktioniert nicht nur die Rückverfolgbarkeit, sondern es werden mir auch neue Vertriebswege ermöglicht“, freut sich Paul Horvath. Darüber hinaus war er erstaunt,

„dass diese Umstellung gar nicht aufwändig war und keinerlei weitere Investitionen nötig waren“. Seine im Betrieb vorhandene Drucker-/Waa-genkombination kann den GS1-128 Strichcode nämlich problemlos drucken. Als Kunde von GS1 Austria hat Horvath die Möglichkeit, jederzeit auf das GS1 Strichcodeprüfservice zurückzugreifen, was er auch tut: ➤

„Mit GS1 Trace funktioniert nicht nur die Rückverfolgbarkeit, sondern es werden mir auch neue Vertriebswege ermöglicht.“

Paul Horvath, Fleischermeister

Beispiele für die Auszeichnung variabler Ware



EAN-13 mit Präfix „27“, HPID „12345“ und einem Nettogewicht von 0,123 kg



Variable Handelseinheit, Verschlüsselung einer **GTIN-14** (990999999543210, mit Indikator 9 für variable Einheiten), mit Nettogewicht (1,125 kg), Mindesthaltbarkeitsdatum (21.05.2020) und Chargennummer (Abc123)

Fleisch- und Wurstwaren sind sensible Produkte. Umso wichtiger ist ein System, das Vertrauen zwischen Herstellern und Konsumenten schafft und die Kaufentscheidung erleichtert.



Die Kuh Tracey ist das offizielle Maskottchen von GS1 Trace und steht für das Full Service des GS1 Trace Teams.

➤ „Damit kann ich gewährleisten, dass die Strichcodes auf meinen Produkten auch wirklich lesbar sind.“

Einfache Stammdatenverwaltung

Nachdem die Fleischerei Horvath ihr Fleisch längst nicht nur in der hauseigenen Fleischerei vertreibt, sondern auch als weiterverarbeitete Wurstwaren im Handel, sind Stammdaten ebenso ein großes Thema. Deren Zurverfügungstellung ist heute Grundvoraussetzung in der Zusammenarbeit mit dem Handel, da diese u.a. für die Allergenauszeichnung an

der Frischetheke sowie für den Onlineshop dienen oder auch an diverse Gastro-Partner weitergegeben werden. All das stellt ab sofort dank der Nutzung des elektronischen Stammdatenportals GS1 Sync kein Problem mehr für die Fleischerei Horvath dar. Seit Frühjahr stellt Paul Horvath beispielsweise seinem Geschäftspartner METRO Stammdaten von 15 verschiedenen Artikeln zur Verfügung. „Dank GS1 Sync und der Unterstützung des GS1 Sync Teams bei der Erfassung der Stammdaten lassen sich die Stammdatenanforderungen meiner Geschäftspartner optimal erfüllen“, erklärt dieser.

Full Service aus einer Hand

Was beim Fleischermeister Horvath ursprünglich so begann, dass er sich an GS1 Austria gewandt hat, um schlicht und einfach die „Kundenanforderungen zu erfüllen“, hat sich nun hin zu einer umfassenden Nutzung

des gesamten GS1 Systems mit all seinen dazugehörigen Services entwickelt. „Dabei habe ich mir das am Anfang alles viel schwieriger vorgestellt“, erzählt Paul Horvath. „Die Full-Service-Leistungen sowie die laufende und kompetente Beratung seitens GS1 Austria haben mir aber letztendlich alles sehr leicht gemacht.“ Damit beweist Horvath als absolut herausragendes Beispiel seiner Branche, dass es ihm alles andere als „wurscht“ ist, wenn es um seine Wurst geht. 🍖

„Mit GS1 Sync lassen sich die Stammdatenanforderungen meiner Geschäftspartner optimal erfüllen.“

Paul Horvath, Fleischermeister

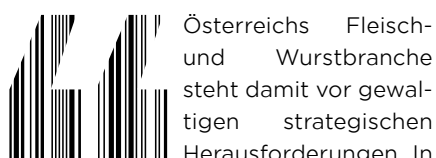


Ihr Ansprechpartner
Christian Lauer
Leiter GS1 Trace
lauer@gs1.at

Fleisch braucht Qualitätsschutz durch GS1 Datennetz

Fleischliche Gelüste sind nicht nur dem Apostel Paulus ein Gräuel. Klimaforscher und Ernährungswissenschaftler üben massivste Kritik an der globalen Vieh- und Fleischwirtschaft.

Gastbeitrag von Hanspeter Madlberger, freier Wirtschaftsjournalist



Österreichs Fleisch- und Wurstbranche steht damit vor gewaltigen strategischen Herausforderungen. In den letzten zehn Jahren sank der jährliche Fleischeinkauf pro Haushalt von 40 auf 34 kg. Das liegt keineswegs nur am Veggie-Trend. Von Tierschützern und Öko-Aktivisten, sensationsgeilen Medien und Ernährungsgurus unter Dauerbeschuss genommen, bleibt den bäuerlichen Mästern, den Schlachthöfen und Fleischverarbeitern im Land praktisch nichts anderes übrig, als eine strikte 360-Grad-Qualitätsstrategie zu verfolgen. Diese Rechnung kann nur dann aufgehen, wenn bei den zum bewussten Konsum bekehrten Fleischessern ein Höchstmaß an Vertrauen in die vieldimensionale Qualität heimischer Fleischerzeugnisse aufgebaut und gefestigt wird. Der Schlüssel zu diesem Vertrauen heißt Transparenz.

Durch größtmögliche Transparenz größtmögliches Qualitätsvertrauen bei den Fleisch-Shoppern zu schaffen, führt im digitalen Zeitalter zwangsläufig zu einem Big-Data-Projekt. Zwei Gründe sind dafür maßgeblich: erstens die für die Fleischbranche typische, besonders lange Wertschöpfungskette. Damit das Vieh „from stable to table“ zum Essen mutiert, bedarf es einer komplexen, viele Glieder umfassenden Supply Chain, die längst globale Dimensionen ange-

nommen hat. Die Mercosur-Verhandlungen der EU unterstreichen: Meat Business is Global Business. Damit aus den Supply Chains am Ende Value Chains, also Wertschöpfungsketten werden, bedarf es eines einheitlichen, überbetrieblichen und standardisierten Datenapparats, wie ihn die GS1 Community mit ihrem reichhaltigen Toolset an Artikel-Stamm- und Bewegungsdaten anbietet.

Zweiter Treiber des gigantischen Datenvolumens, das die Meat Supply Chain begleitet, ist die enorme inhalt-

liche Ausweitung, die der Qualitätsbegriff gerade in dieser Lebensmittelsparte in den letzten Jahren erfuhr. Fleischqualität wird heute nicht mehr ausschließlich über das kulinarische Geschmackserlebnis und die Charakteristika der einzelnen Fleischsorten und -teile, sondern ebenso über die Tierrasse, die Tierhaltung, das Futter (Stichwort: GMO-frei), die Mastdauer, die Nachhaltigkeit (Stichworte: CO₂-Bilanz, Biofleisch), die Konservierung (z. B. Dry Aged Beef), die handwerkliche Aufbereitung, die Hygiene und viele andere Kriterien definiert.

Im Wettbewerb zwischen regionalen, nationalen, kontinentalen und interkontinentalen Lieferketten avancierte die Herkunft zu einem besonderen Qualitätskriterium mit hoher emotionaler Symbolkraft. Der klare Herkunftsnachweis, der auch die Rückverfolgbarkeit einzelner Chargen bis zum Produzenten und zum Zuchtbetrieb erlaubt, steht auf der agrarpolitischen Agenda der EU ebenso wie auf jener unserer AMA. So liefert der GS1 Data Stream die Grundlage für die Auslobung von (heimischem) Qualitätsfleisch, weil er auf transparente Weise für Qualitätssicherung steht.

Diese Sicherung generiert Sicherheit. Ein digitales Sicherheitsnetz braucht Österreichs Fleischwirtschaft jetzt dringender denn je. Damit sie, wirtschaftlich betrachtet, nicht selber vom Fleisch fällt und in die Beyond-Meat-Abgründe stolpert. 

„Der GS1 Data Stream liefert die Grundlage für die Auslobung von (heimischem) Qualitätsfleisch, weil er auf transparente Weise für Qualitätssicherung steht.“



Dieser Artikel spiegelt die persönliche Meinung des Autors wider und deckt sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers des Magazins.



Die Preisträger des Living Standards Awards 2019. Wer wird nächstes Jahr im Konfettiregen stehen?

AUF IN DIE NÄCHSTE RUNDE!

GS1 Austria vergibt 2020 gemeinsam mit Austrian Standards wieder einen „Living Standards Award“ für die Anwendung eines GS1 Standards. Jetzt einreichen!

Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr vergibt GS1 Austria im Rahmen des „Living Standards Awards 2020“ nun zum zweiten Mal einen eigenen Preis. Warum, erklärt Gregor Herzog, Geschäftsführer von GS1 Austria: „Die erfolgreiche Entwicklung und Nutzung eines GS1 Standards ist immer auch von der aktiven Beteiligung seiner Anwender abhängig. Diese möchten wir beim Living Standards Award vor den Vorhang holen.“ So ging der Preis in diesem Jahr an den österreichischen Nahrungsmittel- und Getränkehersteller S.Spitz aufgrund seines vorbildlichen und umfänglichen Einsatzes von GS1

Standards. Neben der Preisverleihung steht beim „Living Standards Award“ laut Herzog vor allem „das gemeinsame Anliegen von Austrian Standards und GS1 Austria zur Bewusstseins-schaffung für den Wert von Standards im Vordergrund. Die Zusammenarbeit unserer beiden Institutionen hat sich hier sehr bewährt!“

Mit der richtigen Kategorie gewinnen

So wie auch im Vorjahr werden zur Einreichung wieder innovative Unternehmen, Organisationen aus dem privaten und öffentlichen Bereich, Forschungseinrichtungen und Start-ups aufgerufen, die Standards vorbildlich nutzen und strategische Überlegungen bestmöglich in die Entwicklung von Standards einfließen lassen. Was bei der Einreichung zum Living Standards Award 2020 heuer neu hinzukommt, ist, dass bereits bei der Anmeldung fix eine passende Kategorie ausgewählt werden muss. Die Kategorie „GS1 Standard“ ist eine davon und sucht

nach den „Hidden Champions“ der erfolgreichen Entwicklung oder Anwendung eines GS1 Standards. Eine fachkundige, hochkarätige Jury mit Mitgliedern aus dem In- und Ausland wird die eingereichten Projekte beurteilen. Die Preisträger werden im Rahmen des Neujahrsempfangs von Austrian Standards am 23. Jänner 2020 ausgezeichnet. 

Holen Sie sich den begehrten Preis!



Infos

Details und Einreichung zum Living Standards Award 2020 bis zum 30.09.2019 unter www.gs1.at/livingstandardsaward

STANDARDS & PRAXIS

Digitale Amtswege und Infos aus einer Hand

Zusammenarbeit Die letzte ADV-Konferenz fand im Juni im Wiener Rathaus unter dem Motto „Erfolgreiche digitale Verwaltung – Die österreichische Verwaltung im Jahr der Digitalisierung“ statt. Die Themenschwerpunkte waren neben den aktuellen Digitalisierungsalternativen der Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung, die Frage, welche digitalen Kompetenzen gefordert sind, und natürlich auch das große Thema des Data Once Only-Prinzips. Dazu verkündete Georg Nessler, Abteilungsleiter E-Government Unternehmen des BMDW, dass die GLN als Unternehmens-ID im Registerverbund umgesetzt wird. Dies ist die Grundlage des Once Only-Prinzips,



Auch Bundesministerin a.D. Margarete Schramböck war auf der ADV-Konferenz und schaute am Stand von GS1 Austria vorbei, um sich über weitere Produkte von GS1 zu informieren.



Komprimiert auf zwei Seiten alles zur GLN als e-ID

damit Daten nur mehr einmal erfasst werden müssen und in anderen Verfahren genutzt werden. Mehr dazu finden Sie in der Kurzinformation

„Global Location Number als e-ID im Registerverbund“.
www.gs1.at/downloads > Broschüren, Kundenmagazin & Studien

Sommeredition der GS1 Spezifikationen

Neuerungen Da es heuer wieder einige wichtige Neuerungen bei den GS1 Standards gegeben hat, wurde Anfang Juli eine neue Version der Allgemeinen GS1 Spezifikationen Version 19.1 verabschiedet. Unter anderem wurde die GMN (Global Model Number), die ja für UDI (Unique Device Identification) als Grundlage dient, geändert – dies wurde bereits in der letzten Ausgabe der GS1 info erläutert. Ein ganz neuer Bereich ist der Anwendungsstandard im Kampf gegen

den Handel mit unerlaubten Tabakprodukten. Dieser normative GS1 Anwendungsstandard ist die Antwort auf eine besondere behördliche Anforderung. Damit wird die Identifikation und Kennzeichnung von verschiedenen Entitäten gemäß der DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2018/574 DER KOMMISSION über technische Standards für die Errichtung und den Betrieb eines Rückverfolgbarkeitssystems für Tabakerzeugnisse abgedeckt. Dies sind die zwei wichtigsten Neue-

rungen. Den Standard können Sie wie immer in unserem Downloadbereich herunterladen. Die deutsche Version wird alsbald nachgezogen.
www.gs1.at/downloads > Spezifikationen & Handbücher

Ihr Ansprechpartner

Eugen Sehorz
Projektleiter GS1 System
sehorz@gs1.at





WAS GUTE LOGISTIK AUSMACHT

Das Erfolgsgeheimnis des internationalen Logistikunternehmens JCL Logistics? Kundenorientierung, Nachhaltigkeit, neue Technologien und ... GS1 Standards.

Mit der Spezialisierung auf die Bereiche Retail, Automotive, Health & Pharma, Chemical, Industrielösungen, Fast Moving Consumer Goods und Drinks Logistics bildet JCL Logistics ein logistisches Netzwerk, das den jeweils individuellen Anforderungen der einzelnen Branchen gerecht wird. Das internationale Logistikunternehmen mit Hauptsitz im Schweizer Zug und über 40 Standorten in sieben Ländern – darunter zehn Standorte in Österreich – sowie einem globalen Partnernetzwerk bie-

tet mit den Produkten ROAD & RAIL, AIR & OCEAN, CONTRACT LOGISTICS und HOME DELIVERY PLUS+ nicht nur klingende Namen, sondern zukunftsweisende Full-Service-Logistik. Dabei werden Transport-, Logistik- und Warehouse-Leistungen entlang der gesamten Supply Chain verknüpft. GS1 Standards dienen JCL hier vor allem dazu, die Abläufe mit internationalen Kunden zu verbessern und zu beschleunigen. Nur so kann garantiert werden, dass jeder Handelsplatz auch just in time erreicht wird.

„Ein eindeutiges Identifikationssystem für Standorte, Artikel und Versandeinheiten ist dabei unerlässlich.“

Andreas Weiss, COO bei JCL Logistics



Zuletzt wurde die Fahrzeugflotte um 109 EURO-6-Lkw erweitert und modernisiert.



Standards sorgen dafür, dass in der Warenausgangszone alles zur richtigen Zeit am richtigen Platz ist.

GS1 Standards setzen neue Maßstäbe

Die Waren werden bei JCL vom Start bis zum Zielort durchgehend begleitet. Modernste IT- sowie Track & Trace-Systeme ermöglichen Transparenz und liefern Informationen zu Transport, Lagerung, Verpackung und Kommissionierung. „Ein eindeutiges Identifikationssystem für Standorte, Artikel und Versandeinheiten ist dabei unerlässlich“, erklärt Andreas Weiss, COO bei JCL Logistics. Durch die Nutzung von GS1 Standards setzt



JCL RAILPORTS - Verlagerung des Transports zwischen Schiene und Straße, See- und Luftweg



Rasche Kommissionierung dank GS1 Standards

JCL neue Maßstäbe bei der Prozessoptimierung und Qualitätssicherung: Der Datenaustausch wird vereinfacht (EANCOM-basierte Nachrichten) und eine eindeutige Identifikation (GTIN, SSCC oder GRAI) wird garantiert. Sei es bei der Transportverfolgung (umfängliche Nutzung des SSCC oder GRAI), beim digitalen Informationsaustausch oder auch beim Reporting – und das mit Echtzeitinformationen über den Aufenthalt von Waren, die auch zur Datenanalyse und Prozess-

optimierung dienen. Darüber hinaus greift JCL von den österreichischen Standorten aus auch immer wieder gerne auf die Beratungsleistungen von GS1 Austria zurück: „So bekommen wir rasch und unkompliziert Antworten auf Fragen wie zum Beispiel zur richtigen Strichcode-Größe oder zur Funktion einzelner EDI-Nachrichten“, so Weiss.

Dynamische Logistik

Die nächsten Schritte für JCL Logistics

JCL in Zahlen

1928

gegründet

42

Standorte

1.000

Mitarbeiter

200.000 m²

Lagerfläche

sind der Ausbau eines flächendeckenden Netzes in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Beneluxländern. Damit reagiert man auf die Anforderungen auf dem Markt. „Was uns von der Konkurrenz abhebt, sind vor allem die enorme Effektivität und Flexibilität sowie der Kommunikationsfluss und Datenaustausch innerhalb unseres Netzwerks“, erklärt Andreas Weiss. Neben immer kürzeren Laufzeiten bedeutet das auch eine vollständige Transparenz und Nachvollziehbarkeit für unsere Kunden. Ohne Standards wäre dies heute nicht mehr möglich!“ Die zunehmende Digitalisierung sieht der JCL-COO als „das nötige Rüstzeug für die Dynamik am Logistikmarkt“. Um mit dieser Dynamik Schritt halten zu können, ist für Andreas Weiss „eine weitreichende Vernetzung über die gesamte Supply Chain von enormer Bedeutung“. Dreht sich doch alles um eine Ware, die in Bewegung sein soll. Möglichst schnell, unkompliziert, kostengünstig und effizient. 

www.jcl-logistics.com



ASIATISCHE KULINARIK IN VANCOUVER

Kunden gezielt ansprechen: Der T&T Supermarket in Vancouver kennt seine Zielgruppe ganz genau und trifft damit einen Nerv, der zum Erfolg führt.

In Vancouver leben Menschen vieler Ethnien und Religionen, wodurch eine multikulturelle Gesellschaft entstanden ist. 47,1% der Bevölkerung gehören einer von der kanadischen Statistikbehörde so bezeichneten „visible minority group“ (sichtbaren Minderheit, d.h. alle Nicht-Weißen bzw. Nicht-Kaukasier mit Ausnahme von First Nations, Inuit und Métis) an. Der Anteil der Chinesen an der Bevölkerung beträgt 29,9%, der Südasiaten 5,7% und der Filipinos 4,1%. Dieser Bevölkerung trägt eine Handelskette besonders Rechnung: T&T Supermarket ist eine kanadische Supermarktkette, die hauptsächlich asiatische Lebensmittel verkauft. Momentan gibt es 27 Standorte des Supermarkts

in British Columbia, Alberta und Ontario. CEO Tina Lee ist die Tochter von Cindy Lee, die das Unternehmen 1993 mit einem Geschäft gegründet hat. Sie ist eine Taiwanese-Kanadierin, die mit dem Angebot an asiatischen Lebensmitteln im kanadischen Handel nicht zufrieden war und deshalb eine bemerkenswerte Alternative geschaffen hat. Heute ist T&T Teil des kanadischen Marktführers Loblaw.

Marktlücke entdeckt

Wie sieht also das Konzept aus? Auf einer Fläche von 5.500m² werden bei Öffnungszeiten von 08:00 bis 24:00 Uhr Originalprodukte aus Asien verkauft. Der Markt ist eine Kombination aus perfekter Warenpräsentation und

Gastronomie. An der Seafood-Theke können die Konsumenten die noch lebend angebotenen Tiere (Fische, Krabben, Muscheln etc.) auswählen, die dann in der angrenzenden Küche zubereitet und im Restaurant frisch serviert werden.

Eine Street-Food-Theke bietet den Kunden Fastfood und asiatische Gourmetküche in Buffet-Form, darunter ein großes Sushi- und Sashimi-Angebot. In der Obst- und Gemüseabteilung können sich die Konsumenten selbst bedienen und die Ware auswählen – das Wiegen und Labeln besorgen Servicemitarbeiter. Ergänzt wird das Angebot durch eine Apotheke innerhalb der Verkaufsfläche, die die Medikamente mit chinesischer Übersetzung



Im T&T Supermarket werden Meeresfrüchte und Fische frisch zubereitet und im Restaurant serviert.



etikettiert, sowie ein Starbucks-Café. Der Markt hat zwölf Kassen mit Servicepersonal und 14 Self-Checkout-Plätze, bei denen die Kontrollwaage im Scanner integriert ist.

Am Erfolg zeigt sich, dass das Konzept von T&T eine gelungene Ansprache der Zielgruppe, also der asiatischen Bevölkerung in Vancouver, ist und mit der Gründung der Handelskette eine Marktlücke entdeckt und geschlossen wurde. 📌

Ihr Ansprechpartner

Nikolaus Hartig
Manager Logistik-
verbund-Mehrweg
hartig@l-mw.at



IHR LEI BEI GS1 IST IHR VORTEIL



- › Persönliche Betreuung von A-Z
- › Erstbeantragung 89€
- › Jährliche Verlängerung 59€
- › Automatisierte Erinnerung an Verlängerung

- › Kostenloser Transfer zu GS1
- › Telefonische Hilfestellung

Tipps & Tricks unter:
www.gs1.at/lei



GUTE PRODUKTBILDER SIND UNUMGÄSSLICH!

Die zentrale Bereitstellung von Produktabbildungen in GS1 Sync nimmt in der österreichischen FMCG-Branche Fahrt auf. Wie einige andere Handelsunternehmen nützt auch Metro Österreich GS1 Sync bereits als Quelle für Produktabbildungen.

Jeder neugelistete Artikel soll mit Abbildung in GS1 Sync stehen. Dieses Ziel setzt sich das Großhandelsunternehmen Metro Österreich für 2020. GS1 info hat mit Thomas Rudelt, Geschäftsführer Einkauf Metro C&C Österreich, gesprochen, wie zufrieden er mit der aktuellen Entwicklung ist und was sich das Unternehmen davon erwartet.

Seit wann setzt Metro Österreich auf GS1 Sync, um Produktabbildungen zu beziehen?

Thomas Rudelt: Die Vorarbeiten haben bereits im Jahr 2018 begonnen. Konkret haben wir aber im Frühjahr 2019 damit gestartet, erste Industrieunternehmen auf dieses Thema anzusprechen und das bereitgestellte Bildmaterial über GS1 Sync abzuholen.

Weshalb haben Sie sich für GS1 Sync entschlossen?

Wir möchten sowohl die Metro-internen Abläufe für die Beschaffung von Produktabbildungen vereinfachen als auch den Industrieunternehmen die Möglichkeit bieten, über eine zentrale Plattform Produktabbildungen bereitzustellen.

Welche Anforderungen für ein Industrieunternehmen sind zu erfüllen?

Die ECR Austria Guideline für Produktabbildungen deckt unsere Erwartungen voll ab. Wichtig ist, dass diese Anforderungen genau eingehalten werden.

Wo stehen Sie aktuell bei diesem Thema?

In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns darauf fokussiert, fehlende Abbildungen von bereits gelisteten Industriemarkenartikeln zu erhalten. Ziel ist es, dass wir im Laufe des Jahres

MARKANT mediaBASE nutzt Bildmaterial aus GS1 Sync

Die Bilddatenbank mediaBASE von MARKANT Österreich ist über GS1 Sync erreichbar. Industrieunternehmen können ihre Produktabbildungen zentral in GS1 Sync bereitstellen und MARKANT Österreich übernimmt diese dann in ihre Bilddatenbank. Über die mediaBASE werden alle MARKANT Handelspartner wie MPREIS, Transgourmet Österreich, UNIMARKT, Wedl, Eurogast, KASTNER oder Kiennast versorgt. Melden Sie sich dazu bei Maximilian Schaffer (*maximilian.schaffer@at.markant.com* oder +43 1 214 5695-22). Vereinbaren Sie einen konkreten Zeitplan für die Nutzung Ihres in GS1 Sync bereitgestellten Bildmaterials.



METRO

„Ziel ist es, dass wir im Laufe des Jahres 2020 von jedem neugelisteten Artikel neben Produktstammdaten auch eine Produktabbildung (= Packshot) via GS1 Sync erhalten.“

Thomas Rudelt, Metro C&C Österreich



2020 von jedem neugelisteten Artikel neben Produktstammdaten auch eine Produktabbildung (= Packshot) via GS1 Sync erhalten.

Wofür werden die Abbildungen verwendet?

Primär werden die Abbildungen für unsere Flugblätter und für unseren Onlineshop verwendet. Besonders für den Onlineshop benötigen wir Bildmaterial vom gesamten Sortiment und das muss laufend aktuell gehalten werden. Aber auch bei den Bestellportalen unserer Gastro-Partner sind wir gefordert, Bildmaterial bereitzustellen.

Was planen Sie in Zukunft?

Aktuell liegt der Schwerpunkt auf Lebensmittel-artikeln. Near Food-, aber auch Non Food-Sortimente werden rasch folgen. Es ist heutzutage unumgänglich, den Konsumenten für eine Produktpräsentation online auch ein ansprechendes Produktbild zu zeigen. 



Almdudler

„Für einen Markenartikler wie Almdudler ist GS1 Sync ein tolle Möglichkeit, alle wichtigen Vertriebspartner über einen Kanal mit dem aktuellsten Bildmaterial zu versorgen. Die Erfüllung der Anforderungen an das Bildmaterial war am Beginn eine Herausforderung, die wir inzwischen aber gut meistern.“

Sabine Puwein, Supply Chain, Almdudler Limonade

Vollständige Artikeldaten in GS1 Sync – der Countdown läuft

Ab November 2019 erhöhen sich die inhaltlichen Anforderungen an Produktstammdaten in GS1 Sync. Die österreichischen Handelspartner nutzen die Produktstammdaten in GS1 Sync verstärkt, um Artikelneuanlagen durchzuführen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, müssen die Angaben wie Zolltarifnummer, Umsatzsteuer, Grundpreispflicht, Palettenangaben usw. bei allen neuen Artikeln verpflichtend bereitgestellt werden. Gleiches gilt auch bei Änderungen von bestehenden Artikeln.

Möchten Sie sicherstellen, dass Ihre Artikeldaten den neuen inhaltlichen Anforderungen entsprechen, steht Ihnen das GS1 Sync Team (gs1sync@gs1.at) zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner

Rene Schweinzger
Leiter GS1 Sync Vertrieb
schweinzger@gs1.at



Mehr zu korrekten Produktabbildungen sowie zu GS1 Sync im Allgemeinen finden Sie unter: www.gs1.at/gs1sync

SOLUTION PROVIDER IHRE EXPERTEN FÜR GS1 STANDARDS

Die Partner im GS1 Solution Provider Program bieten maßgeschneiderte Lösungen: für ein bestimmtes Marktsegment, für definierte Unternehmensbereiche, für spezielle Anwendungen.

Ziel ist es, den österreichischen Unternehmen verstärkt bei der Implementierung der GS1 Standards zu helfen und ihnen gute Möglichkeiten am internationalen Markt bieten zu können. GS1 Standards bringen hohe Investitionssicherheit und sind die Basis für eine globale Expansion. Mit der Verwendung des GS1

Systems und dessen Standards zeigt ein Unternehmen, dass es im internationalen Kontext operiert und einer Expansion positiv gegenübersteht.

Viele Unternehmen, die schon seit Jahren die Standards von GS1 mitentwickeln, sind heute führend im Handel und in der Industrie. Die Gemeinschaft derer, die die großen Vorteile des GS1 Systems erkannt haben, wächst mit jedem Tag. War es in den frühen 80er-Jahren der Lebensmittelhandel, der die Entwicklung und Nutzung des GS1 Systems vorangetrieben hat, sind es heute vor allem der „Do it yourself“-Bereich, die Bekleidungsindustrie, die Abfallwirtschaft und das Gesundheitswesen. All diese Branchen

haben die GS1 Standards ausgewählt, da diese über viele Jahrzehnte erprobt, geprüft und vor allem voll einsatzfähig sind. Sie alle profitieren vom Know-how der Solution Provider, die die Unternehmen in den unterschiedlichen Projekten begleiten. ■



Ihr Ansprechpartner

Alexander Peterlik

Business Development

Manager

peterlik@gs1.at

„Unser Ziel ist es, den österreichischen Unternehmen bei der Implementierung der GS1 Standards zu helfen.“

Alexander Peterlik





„Mit Lean & Green können wir Unternehmen motivieren, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren und sich ökologisch nachhaltig am Klimaschutz zu beteiligen.“

Nikolaus Hartig

GS1 AUSTRIA ÜBERNIMMT REPRÄSENTANZ VON LEAN & GREEN

Umwelt Der Klimawandel ist heute eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Eine der Ursachen ist der rasante Anstieg der CO₂-Emissionen, der den Treibhauseffekt verstärkt und damit die Erde immer mehr aufheizt. Das Ziel internationaler und nationaler Klima- und Energiepolitik ist daher eine deutliche Reduktion der Treibhausgase, insbesondere von CO₂. Eine europaweit erfolgreiche Initiative zu diesem Thema ist Lean & Green. Diese hat zum Ziel, auf freiwilliger Basis teilnehmende Unternehmen für ihre Erfolge bei der Reduzierung ihres CO₂-Ausstoßes zu zertifizieren und

mit dem Lean & Green-Logo besonders auszuzeichnen.

35% CO₂ weniger in zehn Jahren

Im Fokus steht die nachweisliche Reduktion der CO₂-Emissionen des Unternehmens von 20% innerhalb von fünf Jahren, eine weitere Reduktion von 10% in den folgenden drei Jahren und minus 5% in den zwei Jahren danach. Eine Gesamtreduktion von 35% des CO₂-Ausstoßes innerhalb von zehn Jahren stellt somit einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzübereinkommens von 2015 dar. GS1 Austria plant die Vertretung von

Lean & Green in Österreich zu übernehmen, die zur Umsetzung des Konzepts notwendige Organisation bereitzustellen und die Unternehmen zu motivieren, sich im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit aktiv an der Initiative zu beteiligen. ■

Ihr Ansprechpartner

Nikolaus Hartig
Manager Logistik-
verbund-Mehrweg
hartig@l-mw.at



Neuer GS1 Solution Provider Program-Partner: LNConsult



LNConsult ist Know-how-Leader bei effizienter Logistik-Supply-Chain-Optimierung. Erfolgreiche Experten helfen, auf Veränderungen bestens zu reagieren sowie die Unternehmenslogistik optimal auf Kurs zu halten. LNConsult ist Partner in Sachen hochqualitativer IT-Lösungen. Ein erfahrenes Team von IT-Ex-

perten sorgt dafür, dass Workflows im Bereich Logistik, Industrie und Handel noch professioneller und vor allem effizienter ablaufen.

Kontakt

Logistic Networking & Consulting GmbH
Kalsdorfer Straße 12

8072 Fernitz bei Graz
T +43 59 809 100
E office@LNConsult.at
www.lnconsult.at

Peter Ekart, Account Manager
Dimensioning Systems
T +43 676 89790003
E peter.ekart@lnconsult.at



Bestellungen direkt über EDI übermitteln
spart Außendienstmitarbeitern Zeit
und reduziert Fehler.

EDI FÜR DEN AUSSENDIENST

Manuelle Auftragseingaben gehören im Außendienst zusehends der Vergangenheit an. Bestellungen werden heute online in Echtzeit erfasst.

Vorteile von Web-EDI

- › Einfache, orts- & zeitunabhängige Auftragseingabe
- › Integration in bestehende EDI-Prozesse
- › Automatisiertes Update für Produktstammdaten
- › Individuelle Anpassung von Sortiment, Preislisten und Rabatten für jeden Kunden
- › Automatisierte Auftragsverfolgung
- › Kostengünstige Alternative zu teurer CRM-Software

Neben den dank Elektronischem Datenaustausch (EDI) voll automatisierten Bestellabläufen gibt es für Hersteller – egal ob aus dem Lebensmittel-, Drogeriehandel oder aus anderen Branchen – vor allem in der Zusammenarbeit mit kleineren Handelspartnern einen weiteren wichtigen Vertriebsweg: den persönlichen Kontakt durch den Außendienst. Dieser besucht seine Kunden in regelmäßigen Abständen, um ihnen neue Produkte vorzustellen, Konditionen zu vereinbaren und natürlich, um Bestellungen aufzunehmen. So werden beispielsweise beim Medizinproduktehersteller Dr. Schmidgall viele Apotheken, beim Gewürzhersteller Kotányi hingegen Gastronomiebetriebe und kleine Lebensmittelgeschäfte betreut.

Bestellen von unterwegs

Der Bestellablauf „on the road“ war dabei bisher oft der gleiche: Der Außendienstmitarbeiter nahm die Bestellung vor Ort manuell auf und konnte diese erst zeitversetzt und abermals manuell ins Bestellsystem eingeben. Das bedeutete in der Praxis, dass dieser oft noch einmal zurück ins Büro fahren musste, damit die Bestellung auch tatsächlich

am selben Tag ausgeht. Und eine große Zettelwirtschaft ist dies obendrein. Alles in allem also eine sehr aufwändige und zum Teil auch sehr fehleranfällige Abwicklung, die im Fall von Kotányi und Dr. Schmidgall nun der Vergangenheit angehört.

Anwenderfreundlich

Der Außendienst beider Unternehmen nutzt nämlich seit kurzem ein Web-EDI-Bestellportal (buyIT), mit dem Bestellungen direkt beim Kunden oder kurz danach über PC oder Tablet online erfasst werden können. Für Brigitte Knapp, Leiterin Finanzen & Controlling bei Dr. Schmidgall, erweist sich diese automatisierte Auftragsverarbeitung als sehr anwenderfreundlich: „Unsere Mitarbeiter brauchen lediglich ein internetfähiges Notebook und die Aufträge können problemlos in unser ERP-System eingespielt werden.“ Dass

„Man behält auch unterwegs stets den Überblick über aktuelle Bestellungen. Dies ermöglicht unserem Außendienst eine optimale Beratung von Kunden.“

Martin Lorenz, CIO Kotányi GmbH

ein solches Bestellportal nicht nur für die Bestellerfassung praktisch ist, weiß inzwischen auch Martin Lorenz, CIO der Kotányi GmbH: „Man behält auch unterwegs stets den Überblick über aktuelle Bestellungen. Dies ermöglicht unserem Außendienst eine optimale Beratung von Kunden.“ Auch hinsichtlich Sortimentslisten, Preisen und Konditionen kann das Portal individuell an jedes Unternehmen angepasst werden.

Basierend auf GS1 Standards

Für die Kommunikation zwischen den Akteuren wird das GS1 EANCOM® EDI Standardformat verwendet, um eine automatisierte, strukturierte Verarbeitung der ausgetauschten Daten im ERP-System sicherzustellen und darüber hinaus Implementierungsaufwand zu sparen, da die bereits existierende EDI-Eingangsschnittstelle auch in Verbindung mit buyIT weiterhin genutzt werden konnte. 

Erfolgreich im Außendienst mit EDI

L'Oréal

L'ORÉAL

Neben der Nutzung als Online-Tool für den Außendienst kann buyIT als „Webshop“ genutzt werden, bei dem sich Kunden selbst einloggen und über eine benutzerfreundliche Web-Oberfläche Produkte bestellen können. So nutzt beispielsweise der Kosmetikkonzern L'Oréal in Österreich buyIT, um Friseurbetrieben die Möglichkeit zu bieten, Haarpflegeprodukte online und rund um die Uhr zu bestellen. Im Luxusbereich der Parfümerien erfassen sogenannte Beauty Coaches Aufträge über buyIT. An einer Erweiterung zur Retourenabwicklung wird gerade gearbeitet.

Dr. A. & L. Schmidgall GmbH & Co KG

Das in Wien ansässige, österreichische Familienunternehmen Dr. A. & L. Schmidgall GmbH & Co KG stellt Arzneimittel, Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika her und vertreibt diese.



Kotányi GmbH

Der Gewürzexperte Kotányi zählt zu den traditions- und erfolgreichsten Familienbetrieben Österreichs mit starker Marktpräsenz in den CEE- und SEE-Regionen und steht seit jeher für edle Gewürze in höchster Qualität. Das im niederösterreichischen Wolkersdorf ansässige Unternehmen beschäftigt rund 570 Mitarbeiter.



Ihr Ansprechpartner

Karl Cegner

Leitung Kompetenzzentrum eBusiness

cegner@gs1.at



NEW PACKAGING



Mehr Informationen
finden Sie im Web unter
ecr-austria.at/ecrtag

Die Verpackung dient schon lange nicht mehr ausschließlich dem Schutz des Produkts. Aufgrund globaler Umwelttrends und voranschreitender digitaler Entwicklungen steht sie beim ECR Tag 2019 im Fokus internationaler Branchenexperten.

Der große jährliche Konsumgüter-Branchentreff ECR Tag mit rund 500 Besuchern inspiriert jedes Jahr aufs Neue mit hochkarätigen Keynote-Speakern und Best-Practice-Beispielen. Ganz im Sinne des Slogans „NEW PACKAGEING“ nimmt der ECR Tag 2019 die Verpackung aus unterschiedlichsten Blickwinkeln unter die Lupe und zeigt vielfältige Möglichkeiten für diese neue Ära auf. Die Ansprüche und Wünsche der Konsumenten verändern sich heute schneller und impulsiver. Es braucht daher zukunftsweisende Ideen, klare Visionen und weitreichende Kompetenzen, um innovative Packungskonzepte zu erfinden und zu realisieren. Internationale Keynote-Speaker referieren zu diesem brandaktuellen Thema über die neuesten Consumer-Trends, Anforderungen an eine geniale Packung, zukunftsweisende Lösungsansätze sowie über smarte Differenzierungsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis zum Point of Sale.

20% Ermäßigung beim Kauf von fünf oder mehr Tickets!

Wer sollte dieses Event nicht versäumen?

Geschäftsführer & Führungskräfte aus: Verkauf, Marketing, Innovation, Verpackungsentwicklung, Supply Chain/Logistik, IT & Digital. Vergessen Sie nicht Ihre Top-Talente und alle, die sich für die Zukunft des Lebensmittelhandels rüsten wollen!

Programm & Keynotes

09:00 Uhr

Begrüßung – ECR Co-Chairmen & GS1 Austria-Geschäftsführung

09:20 Uhr

Überleben im Dschungel von Nachhaltigkeit und Digitalisierung – Thomas Reiner, CEO Berndt & Partner



Thomas Reiner – Die Konsumgüterindustrie steht vor grundlegenden Veränderungen und die Verpackung nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Als Nachhaltigkeitsbotschafter Nr. 1 muss Verpackung nicht nur Antworten auf bessere Recyclingfähigkeit liefern, sondern auch Imageschaden für die verpackten Marken abwenden. Auch bei der Digitalen Transformation steht Verpackung im Mittelpunkt. Schutz- und Werbefunktionen werden durch E-Commerce neu definiert und Smart-Packaging-Lösungen können durch das Internet of Packaging die Konsumentenbindung auf eine neue Ebene heben. Es gilt, Verpackungsstrategien neu zu schreiben!

09:50 Uhr

Circular Packaging Design als Antwort auf das Kreislaufwirtschaftspaket – Manfred Tacker, Fachbereichsleiter für Verpackungs- und Ressourcenmanagement FH Campus Wien



Manfred Tacker – Das Kreislaufwirtschaftspaket der EU stellt Markenartikel vor völlig neue Herausforderungen im Verpackungsbereich. Verpackungen müssen den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft entsprechen (Recyclingfähigkeit, Recyclingrate, Recyclinganteil) und direkte sowie indirekte Umweltwirkungen reduzieren. Circular Packaging Design und die umfassende Bewertung der Nachhaltigkeit von Verpackungen sind neue Methoden zur Optimierung von Verpackungen. Marken stehen vor der Herausforderung, ihren Sustainability Value vor allem über die Verpackung zu rechtfertigen.

10:20 Uhr

Kaffeepause



11:15 Uhr

Capturing Value from the Smart Packaging Revolution – Tim Paridaens, Global Chief IoT Architect Deloitte



Tim Paridaens – Intelligente Verpackungen bieten große Chancen. Mit Beispielen aus der Praxis hilft Tim Paridaens dabei, die verschiedenen Arten von intelligenten Verpackungssystemen und deren Anwendungen zu verstehen. Er zeigt neue Wege, um potenzielle innovative Geschäftsmodelle und -praktiken zu beherrschen.

Diese unterstützen Unternehmen dabei, die Herausforderungen von heute zu meistern und den Mehrwert von Smart-Packaging-Anwendungen zu maximieren. Wie man mit bewährten Methoden Innovationen beschleunigen und den nächsten Verpackungserfolg erzielen kann.

11:45 Uhr

ECR Talk – Teresa Mischek-Moritz, ECR Austria & Gäste

12:15 Uhr

Academic Student Awards – Christina Holweg, WU Wien – Institut für Handel & Marketing

12:30 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

On the Road to a 100% Plastic-Free World – Gerard Peeters, Managing Director Salvum – Ecomax



Gerard Peeters – Wenn es um Bedrohungen für unsere Umwelt geht, ist Kunststoff eines der größten Anliegen. Aus diesem Grund sollten alle Arten von Initiativen zur Verhinderung von Kunststoffabfällen im Mittelpunkt stehen. Im Jahr 2018 eröffnete Ekoplaza eine Pop-up-Filiale in Amsterdam als Vorzeigeprojekt für plastikfreies Einkaufen.

Nach zwei Monaten wurde das Konzept in allen 75 Filialen des Landes eingeführt. Papier, Karton und Metalle werden als recycelbare Alternative zu Kunststoffverpackungen verwendet. Außerdem werden neue Biomaterialien eingesetzt, die vollständig kompostierbar sind. Der große Erfolg dieser Kampagne liegt darin, bei Verbrauchern ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, um informierte Kaufentscheidungen zu treffen.

14:30 Uhr

Die Neupositionierung des Kunststoffes – Jörg Kuhlmann, Consulting Director pacproject; Maximiliane von Klitzing, Consulting pacproject



Maximiliane von Klitzing und Jörg Kuhlmann – Wie kann die Gesellschaft über die Rolle der Verpackung aufgeklärt werden? Wie kann die Verpackung zum Botschafter und Kommunikator werden? Aktuelle Beispiele

aus der FMCG-Branche geben Einblicke in Zukunftsszenarien. Die Digitalisierung und der Industriestandard 4.0 führen uns zur Verpackung der Zukunft. Das Überraschende: Verpackungen können helfen, Lebensmittelverluste zu vermeiden, optimalen Produktschutz zu gewährleisten UND gleichzeitig den Klimaschutz voranzutreiben.

15:00 Uhr

Podiumsdiskussion: Von Smart bis Sustainable – Wie "packen" wir den Konsumenten?

Moderation: Armin Wolf

Podiumsdiskussion mit Armin Wolf

Es diskutieren:

- › **Paolo Bavaj** – Head of Corporate Venturing, Henkel Adhesive Technologies
- › **Johannes Bergmair** – General Secretary, World Packaging Organisation
- › **Tanja Dietrich-Hübner** – Leiterin Nachhaltigkeit, REWE International AG
- › **Andrea Fronaschütz** – COO, Das österr. Gallup Institut
- › **Petra Gruber** – Geschäftsführerin Marketing & Einkauf, dm drogeriemarkt GmbH
- › **Ingo Schimmelpfennig** – Product Supply Director DACH, Procter & Gamble Germany GmbH

Tagesmoderation:

Manuela Raidl



Ihre Ansprechpartnerin
Olivia Löwenpapst
ECR Austria Coordinator
loewenpapst@ecr-austria.at



AUSGEZEICHNETES HOLZ

Das hochwertige, regionale Kamin- und Anzündholz der Marke „OÖ Ofenholz“ gibt es ab sofort auch im Handel. Möglich macht's die GTIN.

Der Trend zum eigenen Kamin in den heimischen Wohnzimmern ist im Steigen. Diesen haben auch die „OÖ Ofenholzbauern“, ein Zusammenschluss aus 50 bäuerlichen Waldbesitzern in Oberösterreich, erkannt. Unter der Marke „OÖ Ofenholz“ bieten diese qualitativ hochwertiges Holz als Brennmaterial an, praktisch verpackt in umweltfreundlichen und sauberen Kartons zu je 28 dm³ und damit perfekt für den Hausgebrauch. „Es handelt sich hier um ein absolutes Premiumprodukt, das vor allem mit Regionalität und Nachhaltigkeit punktet“, so Vereinsobmann Josef Wimmer. „Unsere Kunden sind bereit, dies zu unterstützen. Die Nachfrage ist groß!“

Vom Wald ins Wohnzimmer

Bisher konnte man das „OÖ Ofenholz“ ausschließlich online oder ab Hof beziehen. Seit kurzem hat es jedoch auch seine ersten Wege in den Handel gefunden und ist beispielsweise in einigen oberösterreichischen „Lagerhaus“-Filialen sowie in einzelnen Hagebaumärkten erhältlich. Möglich ist dies erst durch eine für diesen Vertriebsweg erforderliche Artikelkennzeichnung geworden. Aus

diesem Grund sind die Ofenholz-Kartons jetzt mit einer Global Trade Item Number (GTIN – auch als EAN-Code bekannt) versehen. „Ich war erstaunt, wie wenig Aufwand ich damit hatte. Die Abwicklung über GS1 Austria war wirklich sehr unkompliziert“, so Josef Wimmer. Auch dass ihm dadurch viele neue Türen offenstehen, hat er rasch erkannt: „Damit kann ich jetzt überall hingehen!“ Das wird er auch sicher tun, denn die Bekanntmachung und der Vertrieb des „OÖ Ofenholzes“ in weiteren Bundesländern ist das nächste Ziel des Vereins. ■

www.ooe-ofenholz.at



„So wie unsere Produkte steht für mich auch ein Strichcode für Qualität.“

**Josef Wimmer, Vereinsobmann
OÖ Ofenholz**



Unter dem Gütesiegel „OÖ Ofenholz“ wird regionales, hochwertiges und trockenes Ofen- und Anzündholz produziert.

Globale Artikelnummer GTIN

Die GTIN (Global Trade Item Number), oftmals als EAN-Code bezeichnet, dient zur eindeutigen Identifikation von Handelseinheiten. Sie kommt überall dort zum Einsatz, wo Artikel, die automatisch erfasst und verarbeitet werden können, gekennzeichnet werden müssen. Versorgungs- und Lieferprozesse lassen sich mit der GTIN zielgerichtet steuern. Sie ist zentraler Baustein der Warenwirtschaft. Strichcode benötigt? Hier finden Sie sämtliche Informationen, wie Sie EAN-Codes (GTINs) kaufen und damit in nur wenigen Schritten Artikel kennzeichnen können: www.gs1.at/ean-gtin-kaufen



Ab Mai 2020 müssen alle Hersteller von Medizinprodukten und IVDs UDI umsetzen. GS1 ist die offizielle UDI-Zuteilungsstelle.

ALLES RUND UM UDI

Ab Mai 2020 ist für alle Medizinprodukte in der Healthcare-Branche eine Unique Device Identification, kurz UDI, verpflichtend. Alles, was es dazu zu lernen gibt, finden Sie hier.

GS1 Austria ist die österreichische UDI-Zuteilungsstelle

Am 6.6.2019 wurde GS1 von der Europäischen Kommission zur offiziellen UDI-Zuteilungsstelle ernannt. GS1 Austria übernimmt diese Rolle in Österreich. Unique Device Identification, kurz UDI, ist für alle Hersteller von für sämtliche in Verkehr gebrachten Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika (IVDs) in Europa und in den USA gesetzlich verpflichtend. In den USA gilt UDI bereits seit 2014 und in Europa ab Mai 2020. GS1 Austria unterstützt Sie bei der UDI-Umsetzung mit folgendem Angebot:

- › **GS1 Connect-Leistungspaket** – Inkludiert ist neben den EAN/GTINs alles, was Sie für die Auszeichnung Ihrer Produkte mit einem Barcode brauchen.
- › **Kostenlose Webinare** – Sie erlernen den Einsatz und Nutzen der GS1 Standards mit zahlreichen Tipps für die Umsetzung.
- › **Individuelle In-House-Schulungen** – Speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, stellt GS1 Austria die passenden Workshop-Inhalte zusammen und kommt zu Ihnen ins Haus.
- › **GS1 Austria Healthcare User Group (HUG)** – Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit der freiwilligen Arbeitsgruppe von GS1 Mitgliedern und Supply Chain-Partnern aus dem Gesundheitsbereich.

Healthcare User Group

3. Okt. 2019 | **Jetzt anmelden!**

www.gs1.at/veranstaltungen



Was kann UDI?

UDI ermöglicht die lückenlose Rückverfolgbarkeit von Produkten durch eine eindeutige und international gültige Identifikation. Zudem verbessert UDI die Beschaffungspolitik, Abfallbeseitigung und Lagerverwaltung von beteiligten Wirtschaftsakteuren. Auch die Handhabung von Rückrufen bzw. Meldungen unerwünschter Ereignisse ist dadurch effizienter. Voraussetzung dafür ist das konsequente Integrieren und Berücksichtigen von UDI in allen internen Abläufen.

In Europa sind vorrangig Hersteller, ihre Bevollmächtigten, Händler und Importeure betroffen. Aber auch Gesundheitseinrichtungen und Angehörige der Gesundheitsberufe müssen ein angemessenes Niveau an Rückverfolgbarkeit erzielen.

TIPP: Mehr über GS1 Healthcare erfahren Sie unter www.gs1.at/healthcare sowie im GS1 Austria Healthcare-Newsletter unter www.gs1.at/newsletter.

Arbeiten Sie mit GS1 Austria zusammen, denn ...

... mit den GS1 Standards können Sie die UDI-Anforderungen zu 100% erfüllen. GS1 macht Sie fit für UDI und unterstützt Sie bei der Umsetzung, damit Sie erfolgreich durchstarten können!



Wissen, wie: UDI Webinare

Melden Sie sich jetzt zum zweiteiligen UDI Webinar „UDI für mehr Patientensicherheit“ an. Es findet am 10. und 17.9.2019 jeweils von 9:30 bis 10:30 Uhr statt. Das Webinar vermittelt Ihnen alles zu:

- › der Erstellung von UDI
- › dem korrekten Anbringen von UDI auf Medizinprodukten und IVDs
- › der effizienten Erfassung und Speicherung von UDI
- › der Registrierung von Medizinprodukten in einem elektronischen System

Die Teilnahme am Webinar ist kostenlos!

Besuchen Sie GS1 Austria beim imh Forum Spital

GS1 Austria ist Partner beim imh Krankenhauskongress Forum Spital „Einkauf und Logistik im Krankenhaus“ von 24.-25. September 2019 im Schlosspark Mauerbach bei Wien. Versäumen Sie nicht den Vortrag „Trusted Product Data – Kosten senken, Effizienz steigern und dabei Patientensicherheit erhöhen!“ von Alexander Peterlik, Business Development Manager. GS1 Austria-Kunden erhalten 20 % Rabatt auf die aktuelle Teilnahmegebühr. Die Anmeldung ist unter www.imh.at/spital möglich. Geben Sie bei Ihrer Anmeldung einfach den Code „GS1“ an und schon profitieren Sie vom Partner-Rabatt.

GS1 Austria freut sich auf Ihren Besuch am Stand!



Die neue Broschüre für eine erfolgreiche Umsetzung von UDI

Neue UDI Broschüre jetzt verfügbar

Eine neue Broschüre mit dem Titel „UDI erfolgreich umsetzen - für Hersteller in Europa und USA“ wurde veröffentlicht und liefert einen groben Überblick zu den UDI-Anforderungen. Zu finden sind auch zahlreiche Tipps zur Gestaltung aller UDI-relevanten Prozesse.

www.gs1.at/downloads > Broschüren, Kundenmagazin & Studien > Broschüren

Ihre Ansprechpartnerin

Poppy Abeto Kiese
Business Development
Manager Healthcare

abeto@gs1.at





#freeyourhands

Wie werden Ihre Mitarbeiter in Zukunft arbeiten?

Sprechen Sie mit uns.



auto-id



mobile devices



services

barcotec 
YOUR DIGITAL ENABLING SPECIALIST.

www.barcotec.at